Neuapostolische Kirche
Österreich

„Hoffnung stirbt nie“ – Apostel Pfützner in Klagenfurt

21.10.2026

Am Abend des 21. Oktober 2026 feierte Apostel Matthias Pfützner mit den Glaubensgeschwistern aus Kärnten einen Gottesdienst in Klagenfurt. Im Mittelpunkt stand die christliche Hoffnung. Eine Glaubensschwester empfing durch Handauflegung und Gebet des Apostels die Gabe des Heiligen Geistes, und Diakonin Sylvia Muhr wurde in das Priesteramt ordiniert.



Bibelwort: 1. Thessalonicher 2,11–12 „Denn ihr wisst, dass wir, wie ein Vater seine Kinder, einen jeden von euch ermahnt und getröstet und beschworen haben, euer Leben zu führen würdig vor Gott, der euch berufen hat zu seinem Reich und zu **seiner Herrlichkeit.“**

Hoffnung beginnt, wo Optimismus endet

Der Apostel knüpfte an das Lied des Flötenduos an: Alles, was uns belastet und nicht schlafen lässt, hat aus Gottes Sicht **nur eine kleine Zeit. Oberflächlicher Optimismus nach dem Motto „Das wird schon“ hilft da nicht weiter. Christliche Hoffnung beginnt dort, wo der Optimismus endet. „Hoffnung stirbt nicht“, betonte er, „man kann sie nur aufgeben.“ Denn** Gott hat seine Verheißungen immer erfüllt.

Eine kleine Gemeinde in Bedrängnis

Der erste Thessalonicherbrief ist die älteste Schrift des Neuen Testaments. Paulus schreibt an eine junge Gemeinde, aus **der er nach nur drei Wochen vertrieben worden war (Apg 17). In der kaisertreuen Stadt galten „Herr“, „Reich“ und „Herrlichkeit“ allein dem Kaiser. Paulus wendet diese Begriffe bewusst auf Jesus an, dessen Wiederkunft die Gemeinde erwartet. Gerade weil Glaubensgeschwister sterben, sollen sie nicht traurig sein „wie die anderen, die keine Hoffnung haben“ (1Thess 4,13).**

Ermahnen, trösten, beschwören

„Wie ein Vater seine Kinder, einen jeden von euch“: Seelsorge ist persönlich, denn Gott sieht jeden Einzelnen. Die drei Begriffe des Bibelworts erschloss der Apostel so:

- Ermahnen **heißt im Griechischen eigentlich „herbeirufen“. Gemeint ist kein erhobener Zeigefinger, sondern jemandem ermutigend zur Seite zu stehen und ihn an Gottes Seite zurückzuholen. Der Apostel brachte es auf den Punkt: „Geh nicht allein! Vergrab deine Tränen nicht im Kopfpolster. Such dir jemanden, der dir zuhört.“**
- Trösten heißt aufrichten und Halt geben. Ein Vater nimmt sein Kind in den Arm, lässt es spüren, dass es einmalig ist, und steht zu ihm, wenn andere es ablehnen.
- Beschwören heißt eindringlich bezeugen, denn es geht um Ewiges. Der Glaube soll uns nicht bloß ein besseres Leben auf Erden verschaffen. Christen sind in das Reich des Herrn aller Herren berufen.

Das sei Auftrag einer ganzen apostolischen Kirche: einander zu ermutigen, zu ermahnen und zu trösten.

Nicht das Woher, sondern das Wohin

Würdig vor Gott zu leben ist keine Leistung, sondern die Antwort auf Gottes Berufung. Im Grundtext steht das Wort in der **Gegenwartsform: Gott ist der, der beruft. Sein Ruf ergeht heute, auch in diesem Gottesdienst. Statt „Denk daran, woher du kommst“ gilt deshalb: „Denk daran, wohin du gehst und welchen Namen Gott dir gibt.“ Christen dürfen weinen und erschöpft sein. Auch ein Apostel sagt manchmal: „Herr, ich kann nicht mehr.“ Aber Gott ist mit uns noch nicht fertig.**

Im Predigtbeitrag erzählte Priester Christian Muhr von dem Lied „The Family Bible“ und war überzeugt: Lägen mehr Bibeln auf den Tischen, sähe die Welt anders aus.

Versiegelung und Ordination

Glaube sei Geschenk und Antwort zugleich, sagte der Apostel vor der Heiligen Versiegelung. Er lud die Gemeinde ein, im Herzen das Ja der Schwester mitzusprechen. Durch Handauflegung und Gebet des Apostels empfing sie dann die Gabe des Heiligen Geistes. Danach feierte die Gemeinde das Heilige Abendmahl.

Anschließend ordinierte Apostel Pfützner Diakonin Sylvia Muhr in das Priesteramt. Der neuen Priesterin gab er ein Bild aus demselben Kapitel mit auf den Weg: Paulus spricht dort auch von einer Mutter, die ihre Kinder pflegt (1Thess 2,7). So solle sie Wärme und Nähe schenken.

Nach dem Gottesdienst blieben alle bei Speis und Trank noch gemütlich beisammen.

Text & Bilder. Christian W. Muhr










